GROSSE KREISSTADT EMMENDINGEN	SITZUNGSVORLAGE 0318/20/1		
	Amt: Fachbereich 4 / Ja	Datum: 02.12.2020	Az.: 460.150

Nr.	Gremium	TOP	Datum	Beratungsziel	Protokollverm.	Status	SB	Ja	Ne	Eh
1	Ausschuss für Kultur und Soziales		21.01.2021	Vorberatung		öffentlich				
2	Stadtrat		02.02.2021	Entscheidung		öffentlich				

Betreff:

Anpassung der Elternbeiträge für Kindertages- und Schulkindbetreuung

Zuständigkeit nach Hauptsatzung:

Gemäß § 9, Ziffer 1.1 sind Angelegenheiten der Kindertagesstätten und Schulkindbetreuung im Ausschuss für Kultur und Soziales zu behandeln.

Begründung: öffentlich/nicht-öffentlich:

Es sind keine berechtigten Interessen Einzelner betroffen, deshalb öffentliche Vorberatung und Entscheidung.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt

- zum 01.04.2021: Die Anpassung der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung in städtischen und konfessionellen Kindertagesstätten gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.
- zum 01.09.2021: Die Anpassung der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung in der städtischen Schulkindbetreuung gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

Verfasser:	Abteilung:	OB-Büro SK	FBI 1:	FBI 2:	FBI 3:	FBI 4:	Oberbürgermeister:
------------	------------	------------	--------	--------	--------	--------	--------------------

Sachverhalt/Begründung:**Sitzungsvorlage 0318/20**

Die Punkte 1, 4 und 5 aus der ursprünglichen Sitzungsvorlage wurden im KuS vom 15.10. sowie SR vom 20.10.2020 behandelt und beschlossen. Zum 01.01.2021 wurden folgende Beschlüsse umgesetzt:

- Die Anpassung der Elternbeiträge für das Essen in städtischen Betreuungseinrichtungen gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.
- Die Änderung der Systematik der Geschwisterermäßigung entsprechend des Baden-Württembergischen Modells.
- Die Regelung der Beitragspflicht bei behördlich angeordneter Quarantäne

Nachfolgend wird ausschließlich auf die beiden vertagten Punkte eingegangen.

Allgemein

Die Elternbeiträge für die Kinderbetreuung (Krippen, Kindergärten, Schulkindbetreuung) werden in der Stadt Emmendingen monatlich für 11 Monate/Jahr erhoben. Der Monat August ist seit 2013 beitragsfrei.

Anpassung der Beiträge für die Betreuung in Kindertagesstätten (U3/Ü3)

Die Beiträge für die Angebote der Kinderbetreuung sollen regelmäßig alle 2 Jahre in kleineren Schritten angehoben werden (Wunsch des Stadtrates). Die letzte Erhöhung der Beiträge wurde zum 01.01.2018 durchgeführt. Zum 01.01.2020 wurde die Erhöhung nicht vorgenommen, da zu diesem Zeitpunkt die finanzielle Umsetzung des Gute-Kita-Gesetzes (Bund) und des Pakts für gute Bildung und Betreuung (Land) noch offen war.

Die gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände zur Festsetzung der Elternbeiträge, zuletzt vom 01.07.2020, sehen für jedes Jahr eine Erhöhung vor. Diese geben den Kommunen eine Orientierungshilfe für die kommunale Beitragserhebung.

Betreuungsform	Std.	aktuell	Empfehlung Städtetag	Vorschlag Verwaltung	Anpassung zu aktuell	
					%	€
Krippe U3						
HT	27,5	281 €	352 €	325 €	+16%	+44 €
VÖ 6	30	305 €	384 €	350 €	+15%	+45 €
VÖ 6,5	32,5	330 €	416 €	380 €	+15%	+50 €
VÖ 7	35	356 €	448 €	410 €	+15%	+54 €
GT 10	50	544 €	640 €	600 €	+10%	+56 €

Betreuungsform	Std.	aktuell	Empfehlung Städtetag	Vorschlag Verwaltung	Anpassung zu aktuell	
					%	€
Kiga Ü3						
HT (neu)	25	-	98 €	100 €	-	-
RG	30	114 €	130 €	130 €	+14%	+16 €
VÖ 6	30	143 €	162 €	162 €	+13%	+19 €
VÖ 6,5	32,5	155 €	175 €	175 €	+13%	+21 €
VÖ 7 (neu)	35	-	189 €	189 €	-	-
GT	48,5	222 €	262 €	250 €	+13%	+28 €
GT 10	50	232 €	270 €	260 €	+12%	+28 €

Träger und Elternvertreter wurden über den grundsätzlichen Plan der Gebührenanpassung in Kenntnis gesetzt.

Anpassung der Beiträge für Schulkindbetreuung (Ü6)

Entgegen der Praxis bei den Kindertagesstätten gibt es für die Erhebung von Elternbeiträgen in der Schulkindbetreuung (SKB) keine Empfehlungen der Kommunalen Landesverbände.

Die letzte Anpassung aller SKB-Elternbeiträge erfolgte zum 01.01.2016, außerdem wurde zum 01.01.2017 ein neues Modul mit Mittagessen und neuen Elternbeiträgen eingeführt. Die Verwaltung hat die empfohlene Anpassung der Elternbeiträge zum Anlass genommen, die bisherigen Elternbeiträge zu analysieren und künftige Beiträge von Grund auf neu zu kalkulieren.

Auf Basis des Abschlusses des Haushaltsjahres 2019 wurden Grundlagen ermittelt. Es kann festgehalten werden, dass die Aufwendungen zu

- 58% durch kommunale Eigenmittel
- 30% durch Elternbeiträge
- 12% durch Landeszuschüsse

gedeckt wurden. Der Deckungsgrad durch Elternbeiträge in den einzelnen Einrichtungen ist von den jeweiligen Gegebenheiten abhängig und liegt zwischen 25% und 41%. Ausführliche Information – siehe Anlage 1.

Im Gegensatz zur Betreuung in Kindertagesstätten gibt es für die SKB bislang keinen Rechtsanspruch, weswegen Zuschüsse deutlich geringer ausfallen. Folglich muss der kommunale Anteil und der Anteil der Elternbeiträge an der Finanzierung der Aufwendungen deutlich größer sein.

Die Analyse der bisherigen Elternbeiträge hat gezeigt, dass der Beitrag pro betreuter Stunde ohne pädagogisches Personal bei den unterschiedlichen Betreuungsformen zwischen 0,52 € und 0,96 € schwankte und mit Fachpersonal bei 0,90 € lag. Die Verwaltung empfiehlt eine Vereinheitlichung des Betrags pro Betreuungsstunde:

- Betreuungsstunde ohne päd. Fachpersonal: 0,70 €
- Betreuungsstunde mit päd. Fachpersonal: 1,00 €

Die Tabelle in Anlage 2 spiegelt die unterschiedliche Betreuungsformen (inkl. jeweiligem Angebot und Betreuungszeit) sowie die bisherigen und von der Verwaltung vorgeschlagenen künftigen Elternbeiträge wider.

Bei einzelnen Betreuungsformen wurden zusätzlich Änderungen bei der Betreuungszeit vorgenommen, z.B. bei „GTS plus Spät“ längere Öffnungszeiten in der Ferienbetreuung, weswegen es dort zu höheren prozentualen Anpassungen kommt.

Der Elternbeitrag für die städtische Sommerferienbetreuung im Jugendzentrum oder Jugendtreff (ganztags, 8-16 Uhr) beläuft sich weiterhin auf 87 € pro Woche, für Geschwisterkinder auf 70 €.

Auswirkungen auf den Haushalt 2021

Durch die Anpassung der Geschwisterermäßigung bei den Betreuungsgebühren (BW-Modell) sowie die Anpassung der Essenspauschalen (inkl. Wegfall der Geschwisterermäßigung) zum 01.01.2021 - ohne Anpassung der Betreuungsgebühren - entstand eine Lücke in der Gegenfinanzierung. Je nachdem, ob und zu welchem Termin Betreuungsgebühren angepasst werden sollen, verändert sich diese Lücke.

Nach Abwägung unterschiedlicher Faktoren empfiehlt die Verwaltung dem Stadtrat die Anpassung der Betreuungsgebühren in der Kitabetreuung zum 01.04. und in der Schulkindbetreuung zum 01.09.2021.

Anpassung in den Kitas zum 01.04.2021 (2. Quartal), weil:

- Die letzte Erhöhung bereits 3 Jahre zurück liegt (01.01.2018).
- Pro Monat werden in den städtischen Kitas ohne Gebührenanpassung ca. 20.000 € weniger Einnahmen erzielt. Bei den kirchlichen Trägern sind es monatlich ca. 15.000 €, die wiederum die Höhe der Bezuschussung beeinflussen. Diese Mittel waren Teil der Kalkulation zur Deckung der neuen Geschwisterermäßigung. Ein längerer Verzicht auf diese Einnahmen vergrößert die oben angesprochene Finanzierungslücke.
- Die Monate März bis einschließlich August bezüglich der Auslastung der Kindergärten die stärksten im Jahr sind.

Anpassung in der Schulkindbetreuung zum 01.09.2021 (Neues Schuljahr), weil:

- Die Betreuungsgebühr wurde seit 2016 nicht angepasst. Der kommunal finanzierte Anteil für eine Betreuung, auf die kein Rechtsanspruch besteht, ist hoch. In der SKB sind die Elternbeiträge pro Betreuungsstunde heterogen, es bedarf einer Vereinheitlichung.
- Pro Monat werden in den SKB-Einrichtungen ca. 6.300 € weniger Einnahmen erzielt. Deutlich weniger als im Kita-Bereich. Die SKB-Einnahmen decken anteilig weniger von o.s. Finanzierungslücke.
- Die Verwaltung strebt eine Neustrukturierung der Schulkindbetreuung zum 01.09.2021 an. Die Einführung eines Modulsystems hätte neue Elternbeiträge zur Folge. Bei Anpassung der Elternbeiträge zum 01.09. könnte die Verwaltung direkt die neuen Beiträge erheben. Diese würden auf Basis des vorgeschlagenen Betrags pro Betreuungsstunde in Höhe von 0,70 € bzw. 1,00 € kalkuliert werden.

Vorangegangene Beschlüsse, chronologisch:

- 25.11.2014 Einführung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Kinderbetreuung ([Vorlage-Nr. 0113/14](#))
- 28.07.2015 Anpassung der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung ([Vorlage-Nr. 0291/15/1](#))
- 25.07.2017 Anpassung der Elternbeiträge für Kinderbetreuung ab 01.01.2018 ([Vorlage-Nr. 0816/17](#))
- 26.11.2019 Verifizierung der „Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Kinderbetreuung“ ([Vorlage-Nr. 0120/19](#))
- 20.10.2020 Anpassung der Essensbeiträge und der Geschwisterermäßigung sowie der Gebührensatzung ([Vorlage-Nr. 0318/20](#))

Übereinstimmung mit Zielen, Zielkonflikte und Nachhaltigkeit
(Abgleich mit Ergebnis Perspektivwerkstatt, spezielle Gutachten, Verkehr und
Klima/Umweltschutz)

Anlagen:

- 1) Darstellung der Erträge und Aufwendungen für die städtische Schulkindbetreuung im Kalenderjahr 2019
- 2) Übersicht der bisherigen und zum 01.09.2021 empfohlenen Elternbeiträge in der Schulkindbetreuung (*Anm.: Sofern die aktuellen SKB-Betreuungsformen beibehalten werden*)
- 3) Übersicht der zum 01.04. bzw. 01.09.2021 empfohlenen Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Schulkindbetreuung für städtische Einrichtungen in Emmendingen (*Anm.: Sofern die aktuellen SKB-Betreuungsformen beibehalten werden*)
→ die ermäßigten Beträge wurden gerundet
- 4) Rechenbeispiele

Finanzen

Budget (THH & Produktgruppe): THH 410 und THH 430

Beschluss des KuS/TA/HA/SR vom:

ÜPI/API-Deckung:

• Mindereinnahmen Stadt Kita:	ca. 60.000 € (3 x 20.000 €)
• Mindereinnahmen Stadt SKB:	ca. 44.100 € (7 x 6.300 €)
• <u>Mehrausgaben Stadt Zuschuss an kirchl. Träger:</u>	<u>ca. 40.000 € *</u>
• Belastung komm. Haushalt 2021 gesamt:	ca. 144.100 €

* Anmerkung:

Die Mindereinnahmen der kirchl. Träger betragen ca. 45.000 € (3 x 15.000 €). Damit erhöht sich das Defizit der Träger, welches durch die Stadt mit 89 bzw. 93% bezuschusst wird. In der Folge erhöht sich der kommunale Zuschuss an die beiden Träger. Den Rest trägt die Kirche.

Da die kirchlichen Einrichtungen überwiegend Ü3 Betreuung anbieten, und dort die Bezuschussung 89% des Defizit beträgt, ergibt sich folgende Rechnung:

(3 x 15.000 €) x 0,89 = 40.050 €